

**Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
frohe Ostern**



Inhalt	Seite
Neujahrsempfang mit Ehrungen langjähriger und engagierter Mitglieder	2
Nachruf Hans Josef Klee	4
Einladung zur DJK-Jahreshauptversammlung	5
Fassenacht bei der DJK	6
Flörsheimer Frauenfastnacht bei der DJK	6
Die DJK beim Fastnachtsumzug 2016	8
Fußball	8
Soma der DJK verteidigt Wanderpokal des 32. Adam-Schwerzel-Gedächtnisturniers	8
Fußball-Wintercup bei der DJK-Jugend	9
Rang drei beim 30. Offensivcup in Kriftel für die 1. Mannschaft	9
Fußballsenioren – Rück- und Ausblick	10
Gymnastik und Showturnen	12
Anyata – Auszeichnung vom Landrat für die deutsche DJK-Meisterschaft	12
Pamoja qualifizieren sich als Bienchen für das Bundesfinale	13
Langstreckenlauf & Triathlon	14
Wanderabteilung	16
Volleyball	17
5. und 7. Platz beim Weihnachtsvolleyballturnier in Rüsselsheim	17
Auf der Suche nach Hilfe im Ehrenamt	18
Unser Name	19
Für was seht DJK	19

Neujahrsempfang mit Ehrungen langjähriger und engagierter Mitglieder

Treu, engagiert und sportlich erfolgreich

FLÖRSHEIM (drh) – Alle zwei Jahre lädt die DJK zum Neujahrsempfang. So auch am Sonntag, an dem Ehrungen langjähriger und verdienstvoller Vereinsmitglieder im Mittelpunkt standen. Vorsitzender Klaus-Josef Schäfer, der schon seit mehr als vier Jahrzehnten in der DJK Vorstandsarbeit leistet, betonte zunächst aber noch einmal die Bausteine der DJK-Arbeit. „Als DJK haben wir uns einer besonderen Ethik im Sport verschrieben. Wir möchten den christlichen Sinn auf die sportliche Arbeit übertragen“, so Schäfer. Ein qualifiziertes Sportangebot, das Erleben einer guten Gemeinschaft und die Orientierung an der christlichen Botschaft bilden demnach das Fundament der DJK. „Unser Vorstand steht für diese Werte ein“, versicherte Schäfer.



Der Sportverein kann auf eine konstante Mitgliederzahl von rund 1.000 Sportfreunden stolz sein und ist auch mit den sportlichen Ergebnissen des Vereins sehr zufrieden. „Gerade am Wochenende gewann die SOMA das Schwerzel-Gedächtnisturnier und die erste Mannschaft wurde Dritter beim Offensiv-Cup“, erklärte der Zweite Vorsitzende Alois Platt, der sich aber gerade für die Heimspiele der Fußballer mehr Zuspruch wünscht. „Bei unseren Spielen in der Gruppenliga schauen meist nicht mehr als 100 Besucher zu. Bei anderen Vereinen sind es deutlich mehr“, meinte Platt, der das geänderte Freizeitverhalten für die Entwicklung verantwortlich macht.



Alle Jubilare auf einen Blick

Seit 25 Jahren halten Lisete Schwarz, Lukas Platt und Rita Schader der DJK die Treue. **Vier Jahrzehnte** sind Friedrich Anger, Stefan Schreiber, Hedwig Alhof, Karl-Hans Guck, Mario Anger, Thomas Losert, Markus Losert, Gudrun Losert und Thea Finger Mitglied.

Seit 50 Jahre sind Ludger Schader, Manfred Elsener, Mathias Lauck, Harald Gareis und Maria Breckheimer bei der DJK.

Auf sechs Jahrzehnte Vereinszugehörigkeit können Franz-Josef Weifenbach, Engelbert Hammer und Alexander Platt zurückschauen

Engagierte Mitglieder

Neben der Jubilarenehrung entschloss sich der Vorstand, verdiente Mitglieder für ihre Mühen im Verein zu ehren.

So stellte Klaus-Josef Schäfer die Leistungen von Rudi Scheinkönig für den Fußball heraus. „Die Fußballabteilung ist ohne Rudi gar nicht denkbar“, sagte Schäfer über den Fußballfreund, der sich beispielsweise um den Spielbetrieb der SOMA kümmert, deren Vatertagsausflug organisiert oder bei den Heimspielen auch für den Kartenverkauf verantwortlich ist.



Große Worte fand Schäfer auch für die Arbeit von Beate Sondermann, die es mit ihrem Engagement schaffte, die Kinderleichtathletik in der DJK wieder zu etablieren: „Ohne Beate gäbe es dieses Angebot in unserem Verein nicht.“

Die langjährige Übungsleiterin Beatrix Rinkart betreut verschiedenste Gruppen der DJK und hat im Sommer das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ erworben. „Ihre Arbeit und auch das neue Siegel sind ein Aushängeschild der DJK“, sagte der Vorsitzende.

Wer seit 23 Jahren als Schiedsrichter auf dem Fußballplatz seinen Dienst tut, hat schon so Einiges erlebt. Elmar Schöniger bringt aber die Erfahrung und das nötige Selbstbewusstsein mit, um sich immer wieder dem Treiben auf dem Platz zu stellen.

Als sehr engagierte und beliebte Übungsleiterin wurde Sandra Schwabe geehrt. „Ihre Stunden haben Power“, sagte Schäfer.

Dieter Groh und Karl-Heinz Platt wurden im Duo geehrt. Die beiden Herren bringen immer wieder aufs Neue ihr handwerkliches Geschick für die DJK zum Einsatz. Ganz gleich, ob die Heizungsanlage streikt oder Hilfe bei Veranstaltungen gebraucht wird, sie sind zur Stelle. Karl-Heinz Platt ist zusätzlich noch Beisitzer im Vorstand, wo er mit seiner Sachlichkeit, seinem Ideenreichtum und seiner Tatkraft eine starke Stütze ist.

Im Jahr 2000 übernahm Regina Kahlau spontan das Amt der Abteilungsleiterin im Kinderturnen. Seither hat sie den Breitensport um Leistungsgruppen ergänzt und die Abteilung vom reinen Kinderturnbetrieb zum allgemeinen Turnen gewandelt.

Seit 1986 ist Brigitte Schader im Geschäftsführenden Vorstand aktiv. Sie ist vor allem der Volleyballabteilung und dem Mutter-Kind-Turnen verbunden, kümmert sich als Schriftführerin aber auch um die Verteilung der Vereinszeitung.

Josef Stübing übernahm 1993 die Leichtathletikabteilung und organisiert die Trainingsabläufe, übernimmt die Wettkampfmeldungen und organisiert Ausflüge und Feste. Als er begann, waren nur Herren im Leichtathletiktraining anzutreffen. Heute kann die Abteilung mit Stolz auch auf viele erfolgreiche Sportlerinnen blicken.

Das Ehepaar Bianca und Michael Korosek war etliche Jahre dem Fußball sehr verbunden und hat sich um die Organisation der Heimspiele gekümmert. Sie haben den Verein wegen eines Wegzugs verlassen, sodass nun Anlass für eine Danksagung bestand.

In der Wanderabteilung führten Karin Mohr und Heinrich Theis viele Touren. Theis hat viel Zeit für den Verein investiert. Da er für das Amt des Wanderwartes nicht mehr zur Verfügung steht, sucht die DJK einen Nachfolger, um das Weiterbestehen der Gruppe zu sichern.

Regina Dörhöfer, Auszug aus der Flörsheimer Zeitung, Bilder: Privat



60-jährige Jubilare



50-jährige Jubilare



40 jährige Jubilare



25-jährige Jubilare

Nachruf Hans Josef Klee

Hans Josef Klee verstarb am 13. Januar 2016. Er trat bereits 1954 in seine DJK ein. Mit seinen 13 Jahren gehörte er zwar nicht zu den jungen Männern die damals die DJK wieder gründeten aber als es die DJK wieder gab war er sofort mit dabei und so konnten wir ihn 2014 für 60 jährige Mitgliedschaft ehren. Fußball war sein Sport und so spielte er für die DJK in der Jugend und später bei den Senioren.

Damit nicht genug, als junger Mann war er auch als Betreuer und Trainer für den Nachwuchs tätig. Als seine aktive Laufbahn endete, war es eine Selbstverständlichkeit weiter in der DJK zu bleiben und er konnte auch seine Familie überzeugen, dass die DJK der richtige Verein ist.

Wir danken ihm für die Treue zu seiner DJK und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand

Einladung zur DJK-Jahreshauptversammlung

**Einladung an alle Mitglieder zur JHV am
15. April 2016,
19.00 Uhr,
im Clubheim an der Opelbrücke**

Zur Jahreshauptversammlung 2015/2016 stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Totenehrung
3. Wort des geistlichen Beirates
4. Genehmigung der Tagesordnung,
Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung
des Vorjahres
5. Jahresbericht des Vorstandes
6. Jahresbericht der Abteilungsleiter
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Kassenwarts
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen zum Vorstand:
 1. Vorsitzender
 - Sportwart
 - Schriftführer
 - Geschäftsführer (Nachwahl)
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Beschluss zum Vereinsbeitrag für das laufende Jahr

Der Vorstand.

Fassenacht bei der DJK

Flörsheimer Frauenfastnacht bei der DJK

Spontanität, Einfallsreichtum und sportliches Können überzeugten am Mittwoch bei der DJK-Frauensitzung im Galluszentrum. Die DJK-Gruppe „Alte Hasen“ hatte ein buntes Programm an Reden, Tänzchen und Showeinlagen zusammengestellt und schaffte es, den voll besetzten Saal bis nach Mitternacht abwechslungsreich zu unterhalten.

„Fassenacht – very British“ war das Motto der DJK-Frauensitzung in diesem Jahr.



Die Kostümierung der mehr als 300 Besucherinnen zeigte, was sich die Flörsheimerinnen unter „British“ haben einfallen lassen. Sie kamen als Flower Power-Girls, Gärtnerinnen, Schotten, mit Ascot-Hüten samt Augenschleier, als feine Ladys, Gouvernanten, als Robin Hood und gar als „Miss Sophie“. Manche trugen Blau-Weiß-Rote Perücken, rot-goldene Samtkronen oder hatten sich gar 007 auf die Bäckchen gemalt, schwenkten englische Papierfähnchen. Durch das vierstündige Programm führte Luzia Platt alias „Miss Marple“ wie immer charmant und resolut. Die Mitwirkenden erhielten als Hausorden eine Packung „Lord Nelson-Tee“ und einen närrischen „Queen-Lisbeth-Button“. Bei dieser Fastnacht für Frauen von Frauen waren Männer nur sehr limitiert zugelassen.



Neben „Mitmoderator“, Bezirksdekan und ehemaliger Flörsheimer Kaplan Klaus Waldeck, waren lediglich die Hausherrn des Galluszentrums geduldet: Pfarrer Sascha Jung und Kaplan Wojciech Kaszczyk. Die bedankten sich für dieses Privileg beim Eröffnungsspiel als Queen Elisabeth (Pfarrer Jung) und ihr Bodyguard (Kaplan Kaszczyk). Diese beiden „Briten“ überzeugten mit ihren komödiantischen Fähigkeiten und die holde Narrenschar kam aus dem Lachen und Kreischen nicht mehr heraus. Zu ulkig: Eine rülpsende Queen, die „Stop the horses“ ruft. Selbst Ulla Antenbrink spielte mit und grüßte als „First Lady von Flörsheim“ „Ihre Majesty“ mit einem formvollendeten Hofknicks. So heiter eingestimmt, hatte Britta Kluin als Stimmungssängerin mit der umgetexteten Version „Frauen sind ja so verletzlich“ leichtes Spiel bei den Damen.



Die zweite DJK-Tanzgruppe an diesem Abend waren die vier „Jungen Alten“ (Anja Eberwein, Iris Bonaire, Regina Kahlau, Ilka Wittmann) als Muppet-Show-Puppen und dem Lied „Manamana“. Alle anderen Balletts waren von befreundeten Vereinen engagiert.



Die DJK hat einige talentierte Rednerinnen in ihren Reihen. Als „Ehrenjungfrau“ kam Brigitta Schröder dieses Jahr auf die Bühne. Gabi Elsener als Apollonia gibt sich bei diesen Fans „gerne die Ehre“ und formulierte ihre Pointen etwas zotiger. Die Dompflegerinnen von St. Gallus, Luzia Platt, Marlies Wissenbach und Birgit Bartels gehören zum festen Bestandteil der DJK-Frauenfastnacht und hatten flotte Flörsheimer Sprüche auf der Pfanne. Sie „leben von der frommen Leut ihm Dreck- für Gottes Lohn holen wir ihn weg!“ Die Damen in Kittelschürzen und wedelnden Staubtüchern „drohten“: „Wir hören mit Hall die Gail erst dann auf, wenn auf der Nordwestlandebahn Segelflugzeuge landen.“

Natürlich wartete an diesem Abend jeder auf den Solo-Vortrag des Pfarrers. Für seine weiblichen Fans zog er seinen Clownsanzug aus und stand schließlich im Unterhemd da.

Nach dem Finale mit allen Aktiven - ging die Weiberfastnachtsparty im Galluszentrum noch lange fröhlich weiter. Zur Musik von „Tommy“ Schmidt wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Hildegund Glockner, Main-Spitze

Alle Bilder Regina Dörrhöfer

Erlebnisbericht der „Jungen Alten“ von der DJK-Frauensitzung

Krankheitsbedingt konnten wir für dieses Jahr erst sehr spät und auch nur zu viert in die Proben starten. Die Überlegung dieses Mal ganz auszusetzen haben wir aber trotzdem schnell verworfen. Wir wollten wenigstens mit einem „Kurzprogramm“ dabei sein und der Spaß den wir bei den Vorbereitungen hatten, gab uns Recht. Nächstes Jahr sind wir hoffentlich wieder komplett und können im gewohnten Rahmen auftreten.

Ein großes Lob und vielen Dank den „alten Hasen“, die ebenfalls reduziert (und dazu noch mit Gipsarm) eine tolle Sitzung auf die Beine gestellt haben. Der große Zuspruch und die tolle Stimmung im GZ zeigten einmal mehr, was die DJK auch im Fasching leisten kann. Wir fanden es wieder einmal super und freuen und schon auf nächstes Jahr.



Iris Bonnaire, Anja Eberwein, Regina Kahlau, Ilka Wittmann sowie Ute Freitag und Claudia Mitter

Die DJK beim Fastnachtsumzug 2016



Die „Wandaale“ der DJK flogen mit Hall die Gail un Fantasy in die Galaxy, *Bild Nietner*

Fußball

Soma der DJK verteidigt Wanderpokal des 32. Adam-Schwerzel-Gedächtnisturniers

Das 32. Adam-Schwerzel-Gedächtnisturnier, ausgerichtet von der SOMA-Abteilung des SV 09 Flörsheim, war einmal mehr ein voller Erfolg und die Zuschauer sahen spannende, gute und vor allem faire Spiele.



Die SOMA der DJK Flörsheim.

Im Modus „jeder gegen jeden“ setzte sich in insgesamt 15 Spielen mit insgesamt 39 erzielten Toren die DJK Flörsheim souverän mit 15 Punkten und 13:1 Treffern durch und konnte somit den Wanderpokal erfolgreich verteidigen. Zweiter wurde Hellas Rüsselsheim mit neun Zählern dank des besseren Torverhältnisses gegenüber dem Gast aus Nordhessen Ense/Nordenbeck. Vierter wurde Germania Gustavsburg mit sechs Punkten vor Hellas Schierstein (sechs Punkte) und Türk Gücü Rüsselsheim (ohne Punkt).

Fußball-Wintercup bei der DJK-Jugend

Wie immer schnell ausgebucht – 330 Kinder spielen in der Goldbornhalle

„Ja sehr schön – spiel ab – toller Pass“, so die Zurufe der Trainer, die am Wochenende in der Goldbornhalle ihre Schützlinge beim dritten Wintercup der DJK anfeuerten. 330 Kinder der Spielklassen F1 bis E-Jugend maßen ihr Können mit Gleichaltrigen.



Beim dritten DJK-Wintercup lag sportlicher Ehrgeiz in der Luft.

„Um Wettkampfpunkte geht es hier nicht. Hier steht der Spaß im Vordergrund“, erklärte Michaela Richter, die gemeinsam mit ihrem Mann, dem DJK-Jugendleiter Karsten Richter, die Turnierleitung inne hatte. Samstag wie Sonntag feuerten die Eltern ihre Kinder von der Tribüne aus an und verfolgten die Spiele mit Spannung. Es kam sogar zum ergreifenden Neunmeterschießen, da zwei Mannschaften exakt die gleiche Spielbilanz aufweisen konnten.

„Unser Turnier war schnell ausgebucht. Die meisten Mannschaften kommen aus dem Main-Taunus-Kreis, es kamen aber auch Teams aus Mainz und Frankfurt“, erklärte Richter.

Am Sonntagnachmittag rundete eine große Tombola-Aktion zugunsten der tumorkranken Lilli das Turnier ab. In nur 45 Minuten waren alle Tombola-Lose verkauft und auch in den aufgestellten Spendendosen fand sich der ein oder andere Euro für das kranke Flörsheimer Mädchen.

Bericht und Foto Regina Dörhöfer, FZ vom 14.01.16

Rang drei beim 30. Offensivcup in Kriftel für die 1. Mannschaft

Auch in der Halle sorgt Gruppenligist DJK Flörsheim in dieser Saison für Furore. Beim prestigeträchtigen Offensiv-Cup in der Krifteler Kreissporthalle war für den aktuellen Rangzweiten der Gruppenliga Wiesbaden erst im Halbfinale nach Neunmeterschießen gegen Verbandsligist SG Oberliederbach Endstation. Im Neunmeterschießen um den dritten Platz behielten die Untermainstädter die Nerven und bezwangen Verbandsligist FC Eddersheim 4:3. Den Turniersieg trug am Ende Gruppenligist VfB Unterliederbach davon, der sich bei der 30. Auflage dieses Wettbewerbs durch einen 3:1-Erfolg im Derby gegen Oberliederbach bereits zum achten Mal den Titel sicherte und unangefochtener Rekordgewinner des Turniers bleibt.





Gewohnt nüchtern fiel das Fazit von Hans Richter aus. „Wir haben uns hier sehr ordentlich präsentiert, aber da brauchen wir uns nicht allzu viel drauf einbilden“, hielt der DJK-Trainer den Ball betont flach. Gleichwohl erkannte der ehemalige DDR-Nationalspieler bei seinem zweiten Auftritt in Folge mit den „Schwarzen“ beim Offensiv-Cup das besondere Flair der Veranstaltung an, die ja zudem auch Geld für den guten Zweck („Leberecht-Stiftung“) sammelt. „Da kann man nur sagen ‘Hut ab’“, lobte Richter die Organisatoren des Turniers.

Topspiel gegen Zeilsheim

Nachdem die „Schwarzen“, die mit einem elfköpfigen Kader angereist waren, in der Vorrunde gegen Hessenligist 1. FC Eschborn erst in letzter Sekunde den 3:3-Ausgleich kassiert und B-Ligist FSC Eschborn 4:1 geschlagen hatten, kam es im Viertelfinale gegen SV

Zeilsheim zum Duell der beiden führenden Teams in der Gruppenliga Wiesbaden. Hier geriet sogar Richter kurzzeitig ins Schwärmen, als er die Partie noch einmal Revue passieren ließ. „Das war ein Topspiel“, lobte der DJK-Coach seine Schützlinge, die beim 4:1-Sieg seine taktischen Vorgaben nahezu optimal umgesetzt hätten. Im Halbfinale gegen die SG Oberliederbach hieß es nach 20 Minuten 1:1, weil Burim Sefa eine Minute vor Schluss noch der Ausgleich für die Schwarzen gelang. Am Ende gestaltet der Verbandsligist das Neunmeterschießen allerdings 6:4 für sich. „Neunmeterschießen ist natürlich auch immer etwas Glückssache“, sagte Richter.

Besagtes Glück war der DJK bei der Entscheidung vom Punkt gegen Eddersheim wieder hold, was den „Schwarzen“ den dritten Platz bescherte. „Das sieht natürlich immer etwas besser aus als der vierte“, gestand der DJK-Trainer. Am wichtigsten sei für ihn allerdings, dass es während des Turniers keine schweren Verletzungen gegeben habe. Die erfolgreichsten Torschützen auf Flörsheimer Seite waren Burim Sefa und Sascha Westbeld mit jeweils vier Treffern, Torschützenkönig wurde Turgay Akbulut (FC Eddersheim/6). – Ergebnisse;

Gruppe A: 1. Neuenhain 6:4 Tore/4 Punkte, 2. VfB Unterliederbach 4:4/2, 3. Vikt. Kelsterbach 6:8/1; Gruppe B: 1. SV Zeilsheim 14:3/6, 2. FC Eddersheim 6:9/1, 3. SG Höchst 3:11/1; Gruppe C: 1. TuRa Niederhöchststadt 12:5/4, 2. SG Oberliederbach 6:4/4, 3. SV Hofheim 3:12/0; Gruppe D: 1. FC Eschborn – DJK Flörsheim 3:3, – FSC Eschborn 6:3, Flörsheim – FSC Eschborn 4:1; Endstand: 1. FC Eschborn 9:6/4, 2. DJK Flörsheim 7:4/4, 3. FSC Eschborn 4:10/0.

Mainspitze, 18.01.2016 von Markus Jäger

Fußballsenioren – Rück- und Ausblick

Doppelspitze bei der sportlichen Leitung und die erfolgreichen Trainer bleiben

Das Jahr 2016 startete für unsere Fußballer, mit der Teilnahme am Offensiv Cup, der zum 31. mal in der Krifteler Kreissporthalle ausgetragen wurde.

Wir konnten, wie im Vorjahr, den Zuschauern wieder attraktiven Fußball präsentieren und belegten einen tollen dritten Platz.

Unsere Mannschaft musste sich erst im Halbfinale gegen den Verbandsligisten SG Oberliederbach im Neunmeterschießen geschlagen geben.

Das Spiel um den dritten Platz konnten wir gegen den FC Eddersheim (ebenfalls Verbandsliga) im Neunmeterschießen für uns entscheiden.

Die Vorbereitung der 1. Mannschaft unter Trainer Hans Richter und der 2. Mannschaft unter Trainer Gökhan Aggöl verlief durchwachsen. Viele Verletzte kamen leider hinzu. Auf diesem Wege auch gute Besserung.

Die Rückrunde begann für die **1. Mannschaft** mit dem Spitzenspiel in der Gruppenliga Wiesbaden. Am 28. Februar mussten wir beim Tabellenführer und selbsternannten Titelanhänger in Zeilsheim antreten und verloren, in der Höhe zu hoch, mit 0:3 Toren.

Im ersten Heimspiel des Jahres, musste sich das Team mit einem torlosen Unentschieden gegen Niedernhausen zufrieden geben.

Allerdings nur eine Woche später konnten wir, die ersten drei Punkte im Jahr 2016 bei dem FC Bierstadt einfahren und gewannen mit 4:0 Toren.

Die momentane Platzierung, Platz 2 in der Gruppenliga Wiesbaden, würde bedeuten, dass wir an der Aufstiegsrelegation zur Verbandsliga teilnehmen.

Unsere **2. Mannschaft** konnte bis jetzt in der Rückrunde überzeugen und holte in diesem Jahr gegen besser platzierte Teams (Zeilsheim, Nied, Hofheim) fünf Punkte aus drei Spielen. Sie belegt z. Z. als Aufsteiger in die Kreisliga A-Main-Taunus einen guten 9. Platz.

Sieg im Kreispokal-Halbfinale gegen Oberligist FC Eschborn

Das erste Highlight dieses Jahres (leider wieder mit geringem Zuschauerinteresse) spielte sich am letzten Mittwoch, 16.03., mit dem Halbfinale im Kreispokal am Sportplatz an der Opelbrücke ab.

Die 1. Mannschaft traf dabei auf keinen geringeren als den FC Eschborn aus der Oberliga Hessen. Das Spiel konnte durch Tore von Bernhardt, Celiker und Schellmann mit 3:0 für uns entschieden werden. Damit stehen wir, erstmals seit zwei Jahrzehnten, wieder im Pokalfinale, das im Mai, voraussichtlich in Oberliederbach, ausgetragen wird.

Wir konnten auch einen neuen, aber erfahrenen, Mann zur Unterstützung der sportlichen Geschicke dazu gewinnen.

Omar Mokthari – er gründete vor einigen Jahren den FC Raunheim - wird mit mir in Zukunft die sportliche Leitung ausüben.

Damit sind wir im sportlichen Bereich für die Zukunft noch besser aufgestellt. Zumal auch mit beiden Trainern - Hans Richter und Gökhan Aggöl - bereits für die neue Saison verlängert wurde.

Dirk Ludwig

Gymnastik und Showturnen

Anyata – Auszeichnung vom Landrat für die deutsche DJK-Meisterschaft

Am 21.01.2016 versammelten sich mehr als hundert Deutsche Meister im Hofheimer Kreishaus: Landrat Michael Cyriax hatte Sportlerinnen und Sportler des Main-Taunus-Kreises eingeladen, die in den vergangenen beiden Jahren eine Deutsche Meisterschaft gewonnen oder an einer Europa- oder Weltmeisterschaft teilgenommen haben.

Besonders bemerkenswert war laut Cyriax nicht nur die Zahl der Geehrten, sondern auch die Bandbreite. So waren die jüngsten Teilnehmerinnen erst neun Jahre alt. Der älteste Teilnehmer, der im Tischtennis bei den Europameisterschaften den ersten Platz belegte, ist 86 Jahre alt.



Die Showtanzgruppe Anyata der DJK Flörsheim hatte bereits zum dritten Mal in Folge die Ehre, zu dieser besonderen Veranstaltung eingeladen zu werden. Die 14 Tänzerinnen wurden für den Gewinn der Deutschen DJK Meisterschaft im Bereich Showtanz ausgezeichnet. In diesem Jahr konnte Anyata auch erstmals einen kleinen Teil zum Rahmenprogramm beisteuern.

Da die Bühne im Kreishaus für eine Wettkampf-Darbietung viel zu klein ist, wurden die Tanzsäcke der Frauenfastnacht nochmals ausgepackt. Herr Richard Grützner, der Jahrzehntlang für die Belange des Sports im Main-Taunus-Kreis zuständig war und an diesem Abend in den Ruhestand verabschiedet wurde, erhielt einen spontanen Gastauftritt bei den „Happy Säcks“.

Die Tänzerinnen der DJK Flörsheim hoffen nun darauf, auch in Zukunft an die sportlichen Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen zu können, um bei der nächsten Sportlerehrung im Kreishaus wieder dabei sein zu dürfen.



Ulla Nauheimer

Pamoja qualifizieren sich als Bienchen für das Bundesfinale

Bunte Requisiten, schillernde Kostüme und viele geschminkte Kinder- und Jugendliche füllten am Samstag 12.03.2016 die Sporthalle in Hofheim/Ried. Denn dort trafen sich die besten Showgruppen aus Hessen für den Landesentscheid TuJu-Stars - mit dabei unsere Nachwuchs-Showgruppe Pamoja.

Nach den ersten Grußworten ging der Wettkampf dann auch endlich los. Die Gruppen zeigten tolle und kreative Vorführungen aus dem Bereich Rope Skipping, Tanz, Turnen und Akrobatik. So flogen bei den Akrobatikgruppen des TV Hofheim/Ried und der TSG Hofgeismar mehrfach die Teilnehmenden mit Saltos hoch durch die Luft. Das sportliche Niveau ist bei diesem Wettkampf extrem hoch, aber es zählt auch die Kreativität und Präsentation. Und das genau ist die Stärke der DJK-Mädchen.

Unsere Showgruppe Pamoja war mit Abstand die jüngste Gruppe. Die dreizehn Mädchen sind im Schnitt erst 8 Jahre alt und konnten dennoch den älteren Gruppen das Wasser reichen. Mit ihrer Show „Die Blumenwiese“ brachten die kleinen Turnerinnen den Frühling in die Halle und verzauberten das Publikum mit der Geschichte von den kleinen Bienen und der Spinne Thekla. Mit spektakulären Hebefiguren und Turneinlagen von Thekla konnte Pamoja beim Wettkampf ihr hohes turnerisches Niveau bestens präsentieren. Großen Dank auch an die größeren Mapindus-Mädels, die die Bienchen fleißig beim Aufbau, Schminken und vor allem mit tosendem Applaus unterstützt haben.

Bei der Siegerehrung war die Anspannung in der Halle groß, denn nur die besten Gruppen qualifizieren sich für das Bundesfinale und die Konkurrenz war sehr stark. Umso größer war die Freude, als Pamoja den dritten Platz bei diesen Hessenmeisterschaften belegt und sich damit für das Bundesfinale am 11.Juni qualifiziert. Den ersten Platz erreichte souverän die Gruppe „expression“ der TSG Hofgeismar und die „Stud buttons“ des ausrichtenden Vereins TV Hofheim/Ried konnten knapp vor uns den zweiten Platz belegen. Wir freuen uns riesig, gemeinsam mit diesen beiden Gruppen den Hessischen Turnverband beim Bundesfinale in Hofgeismar zu vertreten.



Die Mädchen aus Hogeismar und Flörsheim

Tina Beutel

Langstreckenlauf & Triathlon

Ein Winter, der kein echter Winter war neigt sich dem Ende zu. Na gut, Schnee und Eis blieben zwar überwiegend aus, aber auch zum Laufen konnte man sich freundlichere Temperaturen wünschen. Wie nicht anders zu erwarten, war aus unseren Reihen wieder Irina am erfolgreichsten.

Zum Abschluss des alten Jahres traten wir in großer Besetzung beim **Weilbacher Silvesterlauf** an. Nachdem im Vorjahr die Bodenverhältnisse sehr schlecht waren, konnte uns dieses Jahr nichts bremsen: Irina Haub lief die 12,5 km in 52:00 Minuten und war damit schnellste Frau und Siegerin der Altersklasse W30 – 39. Damit kam sie auch mit großem Vorsprung vor unseren Männern ins Ziel – mit knapp fünf Minuten Rückstand (56:54 Min.) folgte Markus Dollt (10. M30 – 39). Ihm dicht auf den Fersen waren Marcus Haub (57:12 Min., 16. M50 – 59) und Sven Heß (57:52 Min., 17. M50 – 59). Mit deutlichem Abstand folgten dann unsere weiteren Männer: Joachim Sittig finishte in 1:03:49 Std. (20. M30 – 39), kurz vor Tino Jindrich (1:03:58 Std., 30. M40 – 49) und Uwe Jedzini (1:05:14 Std., 27. M50 – 59). Unser großes Team komplettierten Thomas Losert (1:08:53 Std., 39. M40 – 49) und Josef Stübing (1:24:31 Std., 17. M60 – 69).



Irina auf schneebedeckter Strecke bei der Marathon-Staffel

In jahrelanger Tradition unserer Abteilung waren wir dann zum Jahresbeginn auch wieder bei der **Marathon-Staffel in Mörfelden-Walldorf** am Start. Den frostigen Temperaturen am besten trotzte unsere Mixed-Staffel. Start-Läuferin Ulrike Finger übergab nach der ersten Runde über 10,55 km nach tollen 53:01 Minuten auf Markus Dollt. Dieser machte dann weiteren Boden auf die Konkurrenz gut und übergab das „Staffelholz“ (eigentlich nur ein Zeitmess-Chip) an Irina Haub. Bei ihrem Debüt im Staffel-Wettbewerb lief Irina dann gleich eine fabelhafte Zeit und lief nach gut 40 Minuten schon wieder ins Stadion ein. Nach 42:43 Minuten schickte sie Schlussläufer und Ehemann Marcus auf die Reise, der nach

47:54 Minuten wieder ins Ziel kam. Unsere Mixed-Staffel wies damit insbesondere durch unsere schnelle Damen eine Gesamtzeit von 3:09:43 Std. aus und erreichte Platz 7 von 38. Damit lief sie der reinen Männer-Staffel deutlich den Rang ab. Startläufer Volker Sittig und sein Bruder als zweiter Läufer waren mit 50:05 bzw. 50:03 Minuten annähernd gleich schnell gewesen. Jürgen Hamann, der älteste im Team, übergab nach 53:36 Min. auf Michael Wanka, der das Ziel nach 47:23 Min. erreichte. Somit belegte die Männerstaffel in 3:21:07 Std. Platz 76 im Gesamtklassement.



Dritte in ihrer Altersklasse beim Debüt: Irina Haub



Markus – immer mit einem Lächeln auf den Lippen

Seinen ersten Ultra-Marathon absolvierte Ende Januar Joachim Sittig. Beim **RLT-Ultra in Rodgau** absolvierte Joachim 10mal die 5 km-Distanz und erreichte nach 50 km in 5:39:58 Min. den 59. Platz in der Altersklasse M35 (553. Gesamtplatz).

Bereits eine Woche später stand dann wieder ein – traditioneller – Wettkampf an. Durch die frühe Fastnachtszeit wurde auch der Frühlingsauftakt in diesem Jahr deutlich auf Anfang Februar vorgezogen. Beim 32. **Groß-Gerauer Frühjahrslauf** waren drei Flörsheimer dabei: Schnellster war Marcus Haub (44:16 Min., 14. M50). Volker Sittig distanzierte mit 45:04 Min. (12. M40) seinen Bruder Joachim deutlich (46:10 Min., 22. M35).

Zwei Wochen später beim **Halbmarathon-Wettbewerb der LG Mörfelden-Walldorf** waren wieder die üblichen Verdächtigen am Start: Irina und Marcus Haub, Jürgen Hamann und Joachim Sittig. Irina finishte ihren ersten Halbmarathon mit einer tollen Zeit von 1:28:24 Std. Bei starker Konkurrenz erreichte sie so Rang 3 in der W35. Ehemann Marcus hinkte da schon deutlich hinterher und doch konnte sich die Zielzeit von 1:42:44 Std. (19. M50) anlässlich des frühen Zeitpunkts doch sehen lassen. Dieser Zeit konnten Jürgen Hamann (1:50:32 Std., 13. M60) und Joachim Sittig (1:51:50 Std., 21. M35) nur mit deutlichem Abstand folgen.

Vor einigen Wochen haben unsere Teammitglieder Irina und Marcus Haub einen **Lauftreff für Geflüchtete** ins Leben gerufen. Mit viel Engagement – so z.B. auch beim Sammeln von Kleidungs- und Schuhspenden – haben sie das Vertrauen der Afghanen, Syrer und Iraker erlangt. Mittlerweile erhalten Irina und Marcus auch Unterstützung durch andere Teammitglieder wie Volker und Josef, so dass der Lauftreff für 10 – 15 Personen auch in Zukunft regelmäßig sichergestellt ist. So funktioniert Integration!

Die nächsten Highlights werfen bereits ihre Schatten voraus. Gerade der Frühling ist die große Zeit der Laufwettbewerbe und fast jedes Wochenende beweisen wir uns an verschiedenen Orten. Aber folgende Veranstaltungen wollen wir hervorheben:

- Am **12.03.2016** finden in Bad Soden-Neuenhain die jährlichen **Kreismeisterschaften im Crosslauf** für Junioren und Senioren statt. Natürlich sind wir von der DJK auch dort wieder vertreten, um uns auf dieser anspruchsvollen Strecke mit unbefestigten Wegen, Anstiegen und Bachläufen zu beweisen.
- An Himmelfahrt, also am **05.05.2016**, tragen wir unsere **Vereinsmeisterschaft im 10km-Straßenlauf im Rahmen des Kreisstadtlaufs** von Hofheim nach Höchst aus. Wie bei allen Vereinsmeisterschaften werden diese „altersbereinigt“, um eine Chancengleichheit sicherzustellen. Die rundum tolle Organisation des Kreisstadtlaufs und die schnelle Strecke bieten uns dafür beste Möglichkeiten.
- Am ersten Juni-Wochenende, **03. – 04.06.2016**, stellen wir eine Mannschaft für den diesjährigen **24-Stunden-Lauf in Hochheim**. Bereits seit Jahrzehnten sind wir hier immer am Start, um möglichst viele Runden zu erlaufen und somit möglichst viele Spenden zu Gunsten der Edith-Stein-Schule und dem Antoniushaus zu erzielen.

Auch in diesem Jahr bitten wir alle Mitglieder des Vereins und weitere Unterstützer um Ihre Motivations-spenden, damit dort behinderten jungen Menschen ihre Chance auf eine Berufsausbildung und ein auskömmliches und selbstbestimmtes Leben erhalten.



Unser Team für den 24-Stunden-Lauf 2016

Für Neu- und Quereinsteiger:

Jeder darf mitmachen und in der Gruppe laufen, schwimmen oder radeln macht vielleicht mehr Spaß als alleine . . .

- Zweimal wöchentlich findet das gemeinsame Schwimmtraining im Schwimmbad Hochheim statt
- Während der Woche gibt es in Flörsheim einen Lauftreff / sonntags stehen – an wettkampffreien Tagen – gemeinsame Trainingsläufe an

Auch für Einsteiger finden wir das richtige Tempo und haben Tipps und Tricks zum Laufen, Schwimmen und Radfahren parat. Für Fragen steht unser Abteilungsleiter Josef Stübing (josef.stuebing@djk-floersheim.de) gerne zur Verfügung.

Wer Interesse am Laufen oder Triathlon hat, ist gerne zu unseren regelmäßigen Teamtreffen im Vereinsheim eingeladen – Nächstes Treffen: Freitag, 8. April 2016, 20:00 Uhr im Vereinsheim der DJK Flörsheim.

Weitere Infos (ausführliche Wettkampfb Berichte, Bilder, Trainingszeiten, Termine, usw.) finden Sie auch unter **Facebook / DJK Flörsheim Triathlon und Langstreckenlauf**



**Allen LäuferInnen, Triathleten
und Triathletinnen wünschen
wir ein schönes Osterfest!**

Joachim Sittig

Wanderabteilung

Nachdem zum Jahresende 2015 Heinrich Theis, nach vielen schönen Wandertouren, von seinem Posten als Wanderführer zurückgetreten ist, bemüht sich die Wanderabteilung um eine Lösung, damit auch zukünftig gewandert werden kann.

Nachdem im Januar und Februar keine Wanderungen stattfanden, konnte am 13. März wieder gewandert werden. Auch die Wanderung im April ist schon terminiert und findet am Sonntag, den 17. statt. Für den Mai wird noch nach einer Lösung gesucht.

Im Juni findet wieder die traditionelle DJK-Wanderung statt. Diesmal in Bensheim an der Bergstraße. Der große Verein, mit über 3.000 Mitgliedern, ist erstmalig der Ausrichter der Veranstaltung.

Wir hoffen, dass wir eine stabile Organisation etablieren können und hoffen, auch mit neuen Ideen, dass die Wandergruppe mit über 40 Mitgliedern weiter bestehen wird.

Klaus-Josef Schäfer

Volleyball

5. und 7. Platz beim Weihnachtsvolleyballturnier in Rüsselsheim

Am 4. Advent wurde in Rüsselsheim von der kath. Kirchengemeinde zum 22. mal ein Freizeitturnier mit insgesamt 18 Mannschaften veranstaltet. Unsere DJK Freizeitgruppe war mit 2 Mannschaften unter den Namen Glücksspieler 1 und Glücksspieler 2 dabei.



Hier die beiden Mannschaften der Glücksspieler

Brigitte Schader

Mit jeweils 4 Männern und 1 – 2 Frauen wurde in 3 Gruppen gespielt. In 10 Minuten wollten wir immer möglichst viele Punkte gewinnen, wobei aber der Spaß im Vordergrund stand. Beide Mannschaften landeten in der Vorrunde auf dem 3. Platz und kamen somit in die Platzierungsrunde um Platz 5, da sie die beiden besseren Drittplatzierten waren.

Die Mannschaft Glücksspieler 1 gewannen ihre Spiele und wurden 5., Glücksspieler 2 hatten etwas weniger Glück packten aber am Ende beim Spiel um Platz 7 einen Sieg und errang somit diesen Platz.

Vor allem hatten aber die 11 Spieler und Spielerinnen der DJK eine Menge Spaß. Für das Jahr 2016 stehen Ende Juni ein Freiluftturnier in Mömlingen an und auch wieder das Weihnachtsturnier der Pfarrei Hl. Familie in Rüsselsheim am 4. Advent.

Auf der Suche nach Hilfe im Ehrenamt

Seit geraumer Zeit sind wir auf der Suche nach Menschen die unseren Verein ehrenamtlich unterstützen. Dabei haben wir die einschlägige Literatur zu diesem Thema studiert. Etliche Unterlagen von z. B. der Robert Bosch Stiftung oder auch eine ausführliche Dokumentation des BBE Berlin, Untersuchungen der Humboldt Universität Berlin und nicht zuletzt ein dreijähriges Projekt des DOSB mit Vereinen und Intuitionen, die sich um das Ehrenamt kümmern, wie das BaS (Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros) und die bagfa (Bundesgemeinschaft der Freiwilligenagenturen), haben uns zwar vielfältiges Wissen vermittelt, uns aber in der Praxis bisher keinen entscheidenden Schritt voran gebracht. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Menschen die uns unterstützen und helfen.

Nachwuchs ist nicht in Sicht und die Arbeit wird ständig mehr. Gestiegene Anforderungen von Seiten des Staates, Reduzierung von Zuschüssen auf der einen Seite und Kostensteigerungen auf der anderen Seite machen uns die Arbeit nicht leichter und drängen unser eigentliches Anliegen, nämlich die Förderung des Sports, immer mehr in den Hintergrund.

Auch zeigt es sich, dass ein Sportverein heute immer mehr zu einem Dienstleister wird. Die emotionale Bindung der Mitglieder geht immer mehr verloren oder ist von Anfang an nicht vorhanden. Immer weniger Mitglieder haben den das DJK-Gen im Blut. Vereine arbeiten aber noch mit den Strukturen, die sich Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts herausgebildet haben; Anpassung ist dringend erforderlich.

Ohne eine deutliche Unterstützung wird es nicht gelingen die vielfältigen Angebote unseres Vereins auf dem erreichten Niveau zu halten, noch viel weniger wird es uns gelingen das Angebot zu verbessern.

Dabei gibt es ganz unterschiedliche Tätigkeitsfelder in denen Sie Ihrem Verein helfen können.

1. Bei den alltäglichen Arbeiten, die mit wenig Zeitaufwand zu erledigen sind aber den Vorstand und die Abteilungsleiter deutlich entlasten könnten. Hier ein paar Beispiele: Schreiben von Glückwunschkarten, Mithilfe bei der Vorbereitung von vereinsinternen Festen, Einfache Verwaltungsaufgaben, Pflegearbeiten am Clubhaus oder auch am Sportplatz usw. usw.
2. Wer sich gut im Verein auskennt, könnte dem Vorstand bei seinen vielfältigen Arbeiten helfen, wie z. B. Kasse und Mitgliederverwaltung oder auch Themen aufbereiten, die schon länger auf eine Antwort warten, die aber aus zeitlichen Gründen nicht bearbeitet werden wie z. B. Zusammenarbeit mit Schulen, Freiwilliges Soziales Jahr, Reduzierung von Energiekosten usw. usw.
3. Eine dritte Möglichkeit dem Verein zu helfen ist die Mitarbeit bei strategischen Fragen und Projekten. So gilt es einen Entwicklungsplan für das Ehrenamt zu erstellen sowie Leitlinien für unseren Verein zu erarbeiten nach denen wir unsere Arbeit in den nächsten Jahren ausrichten.

Aus dem Ehrenamtssurvey wissen wir, dass jemand, der ein Ehrenamt begleitet, im Durchschnitt 47 Stunden im Monat für sein Ehrenamt tätig ist. Wir von Vorstand wären froh, wenn wir mit dieser Zeit auskommen könnten. Viele von uns arbeiten deutlich mehr. Deshalb bitten wir Sie einmal darüber nachzudenken ob Sie uns nicht helfen könnten. Soziales Engagement wird in Deutschland anerkannt und genießt einen guten Ruf, warum sich nicht sozial im Sport und in der DJK engagieren. Wir brauchen Sie.

Klaus Josef Schäfer
(Vorsitzender)

Unser Name

Für was steht DJK

DJK steht für Deutsche Jugendkraft.

Jugendkraft steht in der Tradition der Sportbewegung zum Ende des 19. Jahrhunderts und war damals ein häufig verwendeter Begriff im Alltag, auch fernab der Sportplätze.

Jugendkraft meinte die Summe aller positiven, kraftvollen und kreativen Eigenschaften der Jugendzeit, ohne dass diese damit auf den Lebensabschnitt der Jugend begrenzt wären.

Auch viele Ringervereine haben den Namen verwendet. Noch heute gibt es Jugendkraft-Vereine, die nie dem DJK-Sportverband angehörten. Der Name des großen italienischen Fußballklubs Juventus Turin – 1897 gegründet – basiert auf den gleichen Wurzeln.

„Juventus“ ist lateinisch und bedeutet Jugend.

Der DJK-Sportverband weiß, dass der über hundert Jahre alte Name der katholischen Sportbewegung heute manchmal etwas befremdlich wirkt. Modern interpretiert, zeigt er dem DJK-Sportverband aber den Weg in die Zukunft. „Jugend“ bedeutet: dynamisch, lebensbejahend, kreativ, offen sein für Neues, Verkrustungen aufbrechen. „Kraft“ meint die körperliche oder geistige Voraussetzung für bestimmte Handlungen.

Der DJK-Sportverband will Menschen für einen Sport begeistern, der bereichert. Er ist bereit, neue Wege zu wagen und notfalls gegen den Strom zu schwimmen. Er wird sich auch weiterhin da einmischen, wo er die Würde des Menschen in Gefahr sieht. Er will der Querdenker im Sport sein. Insofern ist der traditionsreiche Verbandsname unser Auftrag für die Zukunft.

Unsere Motivation

„Sport um der Menschen willen“ – so formulierte vor fast hundert Jahren Prälat Carl Mosterts den Auftrag des DJK-Sportverbandes. Dem Satz seines ersten Vorsitzenden und Mitbegründers fühlt sich die DJK bis heute verpflichtet.

Als werteorientierter Sportverband sagt die DJK: Nicht der Mensch dient dem Sport, sondern umgekehrt. Spiel und Sport sind zwei Bausteine zur gesamt menschlichen Entfaltung.

Der DJK-Sportverband ist der katholische Sportverband in Deutschland und arbeitet in ökumenischer Offenheit. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur oder Religionszugehörigkeit sind im DJK-Sportverband willkommen. Sie sollen jedoch die Werte, auf denen die Verbandsarbeit basiert, respektieren.

Projekt Weltethos

Das Leben und die Botschaft Jesu sind die Grundlagen, nach denen die Mitglieder im DJK-Sportverband handeln. Sie versuchen, die christlichen Werte im Sport einzubringen und somit auch einen Beitrag zu einer *Ethik im* organisierten Sportbetrieb zu leisten. Der DJK-Sportverband wird daher auch gerne als „Brücke zwischen Kirche und Sport“ bezeichnet.

Der DJK-Sportverband spricht von einem **Dreiklang**, den seine Arbeit kennzeichnet:

Qualifizierte Sportangebote: Die DJK fördert Breiten- und Leistungssport unter dem Dach des DOSB und engagiert sich in der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern. DJK-Athletinnen und Athleten sind bei nationalen und internationalen Wettkämpfen vertreten. Zusätzlich bietet die DJK innerverbandliche Meisterschaften und als Mitglied der FICEP internationale Meisterschaften an. Gleichzeitig legt der DJK-Sportverband Wert auf gesundheitsfördernde Sport- und Spielangebote ohne Wettkampfcharakter.

Erleben von Gemeinschaft: In einer Zeit zunehmender Individualisierung und Vereinsamung bemüht sich die DJK um gemeinschaftsfördernde Angebote. Das Erleben der „großen DJK-Familie“ kann eine Lebensperspektive vermitteln.

Orientierung an der christlichen Botschaft: Fairplay, Anti-Doping-Kampf, Integration, Inklusion – der DJK-Sportverband will christliche Werte da umsetzen, wo er sich auskennt – im Sport. Daneben bietet die DJK auch spirituelle Angebote wie Sportexerzitien oder Sportlerwallfahrten. Die Seelsorge übernehmen im DJK-Sportverband die Geistlichen Begleiter/innen und Sportpfarrer.

Quelle: DJK Sportverband „Wir über uns“ Februar 2016